

Vereinigung „Défi-Job“ präsentiert Marke „Jailbird“ mit Häftlingen aus Givenich

## Design aus dem Gefängnis

Angebot reicht von Stühlen über Tische bis hin zu Handtaschen aus Filz und Acryl

VON RAPHAEL ZWANK

In der Abtei Neumünster fand gestern eine Vernissage der besonderen Art statt: Die Werke waren vor Ort, nicht aber die Künstler. Diese sitzen nämlich im Gefängnis - zwar in Givenich und nicht in Schrassig, aber noch nicht in Halbfreiheit. Damit sie sich grundlegende Kompetenzen aneignen, um später auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden, hat die Vereinigung „Défi-Job“ das Label „Jailbird“ gestartet, das in Givenich hergestellte Design-Produkte ziert.

„Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem Einkauf“, heißt es auf vielen Beipackzetteln. Ein etwas anderer Text ist bei den „Jailbird“-Produkten zu finden: „Mit dem Kauf eines Jailbird-Produkts tragen Sie dazu bei, dass der Strafgefangene für seine Arbeit entlohnt wird. Vor allem aber: Sie helfen dem Gefängnisinsassen, seine Haftzeit mit sinnvoller Tätigkeit zu verbringen und sich unter fachkundiger Anleitung Fähigkeiten anzueignen, die sein verlorenes Selbstvertrauen wiederherstellen. Damit erhöhen Sie nicht zuletzt seine Chancen auf Wiedereingliederung in die Gesellschaft!“ Auf dem Zettel steht neben dem Logo „Made in Luxembourg“ der Slogan „Products Made in Jail“.

### Krise macht auch vor dem Gefängnis nicht halt

Laut Paula Gomes, Direktionsbeauftragte von „Défi-Job“, ist es für ehemalige Häftlinge besonders schwer, eine Stelle zu finden. Und die Krise macht auch vor dem Gefängnis nicht halt: „Vor allem in der Industrie und in der Baubranche, wo wir stets viele Leute unterbringen konnten, stehen weniger Plätze zur Verfügung“, so Sekretär Mario Della Schiava. Hinzu kommt, dass viele Gefängnisinsassen keinen Schulabschluss haben und unter Drogenproblemen leiden. Um die Häftlinge fit zu machen für den Arbeitsmarkt, hat „Défi-Job“ 2008 das Projekt „Jailbird“ gestartet.

Die benötigten Materialien - wie alte Stühle und andere Möbel - bekommen die Häftlinge vom



Die Designmöbel wurden von Romain Schneider (r.), delegierter Minister für Solidarwirtschaft, begutachtet. Erklärungen erhielt er von Jan Glas, Evandro Cimetta, Paula Gomes und Mario Della Schiava (v.l.n.r.). (FOTO: GUY JALLAY)

Flohmarkt oder über das vor zwei Jahren gestartete Projekt „Videgreniers“: Gerümpel wird aus Kellern und von Speichern entfernt, doch können auch alte Möbel und Öfen in Givenich restauriert werden. „Unsere Preise sind wettbewerbsfähig. Unsere Arbeit ist gepflegt“, heißt es in einem Falblatt.

Die Design-Objekte sind derzeit nicht ganz so billig: 135 Euro für einen runderneuerten Holzstuhl im modernen Alu-Look muss dem Käufer die Unterstützung der Aktion wert sein. Verkauft werden die Möbel dann auch in Design-Geschäften, während Umhängetaschen aus Filz und Acryl im Mudam erhältlich sind. „Bei der noch etwas klobigen Damenhandtasche handelt es sich um einen Prototyp. Wir wollen demnächst auch eine Laptop-Tasche herausgeben und suchen noch nach einer Lösung für die Verschlüsse“, so Jan Glas vom Designerbüro Guido&Glas.

Laut Paula Gomes bekommt in Givenich nur jeder dritte der jeweils etwa 80 Häftlinge die Erlaubnis der Staatsanwaltschaft, außerhalb der Gefängnismauern tätig zu werden. Zwischen 22 und 34 Personen nahmen in den Jahren

2005 bis 2008 an den Projekten von „Défi-Job“ teil - vom Unterhalt von privaten Grünanlagen über Instandsetzungsarbeiten für Gemeinden bis hin zu Jobs in Unternehmen. Im „Jailbird“-Atelier betreut der Ausbilder Udo Lauer jeweils sechs bis sieben Häftlinge. „Sie lernen durch das Projekt grundlegende Dinge wie Pünktlichkeit, Genauigkeit und soziale Kompetenzen“, sagt Evandro Cimetta, Präsident von „Défi-Job“. Die Teilnehmer erhalten den sozialen Mindestlohn.

Fernziel ist die Eingliederung in den normalen Arbeitsmarkt. Das Projekt wird denn auch unterstützt vom Arbeits- und vom Justizministerium, dem EU-Fonds „Leonardo“ für lebenslanges Lernen und privaten Geldgebern. Der Erlös fließt in das Projekt. Die Verkaufs- und Kontaktadressen sind im Internet zu finden.

www.jailbird.lu

## Foto-Lehrgang bei „Caméra Luxembourg“

Informationsversammlung am 29. Oktober

„Caméra Luxembourg“ organisiert einen Lehrgang für Foto-Amateure, die sich zunächst in einer Art Schnupperkursus in die Grundlagen der Fotografie einarbeiten möchten. Der Kursus wird auf Luxemburgisch gehalten und findet an sechs Abenden zu ca. zwei Stunden statt, jeweils donnerstags, und zwar am 5., 12. und 19. November sowie am 3., 10. und 17. Dezember. Beginn ist immer um 20 Uhr im Vereinslokal von „Caméra Luxembourg“ (Limpertsberg, Victor-Hugo-Halle, zweiter Stock).

Der Unkostenbeitrag für diesen Lehrgang (inklusive Mitglieds-

karte 2010) beträgt 75 Euro. Die vermittelten Grundkenntnisse bilden die Voraussetzung für den gekonnten Umgang mit der digitalen Fotografie. Wer sich von diesem Angebot angesprochen fühlt, sollte sich am Donnerstag, dem 29. Oktober, um 20 Uhr im Vereinslokal von „Caméra Luxembourg“ zu einer Informationsversammlung einfinden. Anmelden kann man sich aber schon im Voraus über die Internetseite [www.camerlux.lu](http://www.camerlux.lu), die auch zusätzliche Informationen bereithält.

www.camerlux.lu

Les producteurs biologiques luxembourgeois présentent leurs produits:

**BIO**  
Bauere Maart  
um Knuedler

bio LABEL demeter IBLA

Donnerstag / jeudi 29. Oktober  
von / de 10h00 - 18h00

Freitag / vendredi 30. Oktober  
von / de 09h00 - 17h00

- ♦ Verkauf und Verköstigung von Bio-Produkten /  
Vente et dégustation de produits biologiques
- ♦ Informationen zum Bio-Landbau und Naturschutz /  
Informations sur l'agriculture biologique et la protection de la nature
- ♦ Straßenmusikanten / musique de rue  
Parelmoer (NL)
- ♦ Animation / animation

Organisiert von / organisé par:  
Vereening fir den biologischen Landbau Lëtzebuerg  
Veräin fir biologesch - dynamesch Landwirtschaft Lëtzebuerg  
IBLA, Institut fir Biologesch Landwirtschaft an Agrarkultur Lëtzebuerg

Mit der finanziellen Unterstützung von:  
Avec le soutien financier de:

MINISTÈRE DE L'AGRICULTURE, DE LA VITICULTURE  
ET DU DÉVELOPPEMENT RURAL  
Administration des services techniques de l'agriculture

Über 25  
Stände - Anbieter/Hersteller /  
Plus de 25 stands